Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 35

Artikel: Lob des Maultieres
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753670

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Maultier im Dienste des Fremdenverkehrs. Engländerin auf dem Reiseritt von Saas-Grund nach Saas-Fee. Es gab eine Zeit, da waren die großen Walliser Fremdenzentren zuhinterst in den Seitentälern der Rhone am Fuße der berühmten Viertausender nur zu Fuß oder zu Maultier erreichbar. Einige hundert Reit- und Lasttiere standen damals in den Sommersaisonstellen im Wallis im Dienste der blühenden Hotellerie. Heute sind die meisten durch Eisenbahn und Automobil ersetzt, aber ein Stück Romantik ist mit ihnen verschwunden.

Au service du tourisme. Tel le chameau du désert, le mulet servait jadis au transport des vieilles ladies dans les vallées alpestres du Valais. L'automobile, les chemins de fer et funiculaires l'ont débouté de ce privilège... si privilège il y avait!

Das Maultier im Dienste des Baugewerbes. Schwer beladen mit 2—7 Meter langen Balken, die für den Bau einer Viehschutzhütte auf der Ripei-Alp hinter Ernen im Goms bestimmt sind, marschiert die Kolonne durchs Rappental. Jedes Maultier trägt eine Last von 130—150 Kilogramm.

Au service des entreprises de constructions. Le mulet solidement bâté porte une charge dont le poids varie de 130 à 150 kilos.

Das Maultier im Dienste der Landwirtschaft. Walliser Bergbauer aus Reppaz bei Orsières beim Misttransport. Das Maultier allein ermöglicht es den Bergbauern, Lasten, welcher Art sie auch sein mögen, auf die kleinen Aecker an den steilen Berghängen zu schaffen. In vielen Tälern des Wallis bedient sich der Briefträger des Maultieres zur Beförderung der Paketpost.

Au service de l'agriculture. Le mulet est la bête de somme idéale du paysan des hautes vallées du Valais. C'est à dos de mulet que ie transportent le fumier, les engrais, la récolte. L'administration postale emploie en maints endroits des mulets pour le transport des paquets.

irgendeiner andern Haustierzucht verglichen werden, denn die Maultiere unter sich sind unfruchtbar. Die systematische Maultierzucht umfaßt drei Einzelzuchten: die Zucht des Pferdes, diejenige des Esels und diejenige des Maultiers selbst. Das Maultier ist ein Produkt von Eselhengst und Pferdestute. Das klassische Land der Maultierzucht in Europa ist Poitou in Südfrankreich.

Auch in einigen Gebirgstälern der Schweiz werden Maultiere gezüchtet. Nach den Ergebnissen der amtlichen Viehzählung wies die Schweiz im Jahre 1936 3405 Maultiere auf. 1866 waren es 5475 Stück. Schuld an dem beträchtlichen Rückgang ist einzig der Benzinmotor. Dennoch wird die Maschine das genügsame, ausdauernde und gehsichere Maultier im Gebirge niemals ganz verdrängen können. Aber auch schon ein weiterer Rückgang wäre im Interesse der Bedürfnisse unserer Landesverteidigung zu bedauern.

PHOTOS PAUL SENN

Das Maultier im Dienste der Armee. Proviantkolonne des Gebirgsinfanteriebataillons 11 im Wiederholungskurs 1938 bei La Fouly im Ferrettal (Unterwallis). Für alle Gebirgseinheiten der Armee ist das Maultier unentbehrlich. Mit seinem tragfähigen Rücken und sicheren Tritt eignet es sich als Lasttier im gebirgigen Gelände weit besser als das Pferd.

Au service de l'armée. Plus solide et plus endurant que le cheval, le mulet est par ailleurs plus longtemps apte au service. Il supporte vaillamment les privations — les expériences de la guerre l'ont prouvé —, et n'est «malade que pour mourir», aux dires des connaisseurs. D'autre part, la parfaite sûreté de son pas, dans les sentiers les plus difficiles, en fait un auxiliaire précieux pour le transport des pièces, munitions et vivres des troupes de montagnes.

Lob des Maultieres

A la gloire du mulet

Als während des Weltkrieges im Oktober 1916 eine schwere Artillerieabteilung beim Uebergang des Fogarasch-Gebirges zwischen Siebenbürgen und Rumänien in große Verpflegungsschwierigkeiten geriet, mußte die Tagesration der Pferde und Maultiere auf 1—2 Pfund Hafer herabgesetzt werden. Dazu fraßen die Tiere Moos, Baumrinde und dürftige, unter dem Schnee hervorgescharrte Grasresten. Die Pferde magerten in kürzester Zeit aufs Skelett ab, die Maultiere aber hielten sich trotz der großen Marschanstrengungen in gutem Zustand. Bei einem Bestand von zwei Dritteln Pferde und einem Drittel Maultiere verlor die Abteilung 20 Pferde durch Erschöpfung, dagegen nur ein einziges Maultier, und das war über 30 Jahre alt. Diese Geschichte ist ein Beweis nicht nur für die Genügsamkeit, sondern auch für die Langlebigkeit des Maultieres. Während nur ein kleiner Teil der Pferde nach dem 20. Altersjahr noch in der Vollkraft steht, behält das Maultier bis zum 25., ja bisweilen bis zum 30. Lebensjahr die volle Leistungsfähigkeit. «Das Maultier erkrankt nur, um zu sterben.» Das ist ein Ausspruch eines der besten Maultierkenner. Wie der Esel besitzt das Maultier einen stark entwickelten Ortssinn; im Gebirge kann es auch bei Schneegestöber und Sturm rasch die besten Pfade ausfindig machen und marschiert ohne Fehltritt auf den gefährlichsten Pfaden. Etwas Sonderbares: Die Zucht des Maultieres kann nicht mit

Die Ueberreste eines einst berühmten Marktes: der Ort Turtmann in der Rhoneebene am Eingang ins Turtmanntal war früher das Zentrum des Maultierhandels im Wallis. Noch um die Jahrhundertwende wurden an einem Markttage 200 und mehr Maultiere gehandelt. Heute beschränkt sich die Auffuhr auf kaum mehr als ein Dutzend Stück.

Turtmann dans la plaine du Rhône était jadis un grand marché des mulets. A la fin du siècle dernier, on en trouvait plus de 200 pièces aux foires de l'endroit, il n'y en a plus aujourd'hui qu'une dizaine. Le recensement total des mulets accuse un peu plus de 3000 pièces contre 5500 en 1886. Les progrès des communications ferroviaires et automobiles sont la cause de cette régression.